

RUB_09: Modul 3: Zertifikat Diversität und Gender – Einzelveranstaltungen

Basisdaten	
Veranstaltungstitel	Welfare Queen und Jewish American Princess – Mediale Konstruktion von Race und Gender in der US-amerikanischen Popkultur https://vvz.ruhr-uni-bochum.de/campus/all/event.asp?objguid=NEW&from=&gguid=0x4C63C5A887394703B7F278CF62F17910&mode=&tguid=0x32F038F554334DC3AB9024E476ECAE2E&lang=de
LV-Nummer:	051734
SWS	2 (Blockseminar)
Dozent/in:	Annika Artmann, M.A.
Anbietende Einrichtung	Fakultät für Philologie; Institut für Medienwissenschaft
Anbietende Universität	RUB
Themenfeld/er*	a) Theorien, Politiken, Strukturen der Ungleichheit b) Repräsentation / Produktion von Differenz
TN-Plätze:	6/35
Tag / Zeit:	Blockseminar: 15.05. 12-14 Uhr; 22.05. – 23.05. 10-16 Uhr; 19.06.- 20.06. 10-16 Uhr
Raum:	GABF 04/611
Anmeldezeitraum:	16.03.2026, 12.00 Uhr – 10.04.2026, 12.00 Uhr Studierende der RUB: eCampus Studierende der TU Dortmund und der Universität Duisburg-Essen: https://www.uaruhr.de/storages/uar/r/dokumente/formular_antrag_auf_zulasung_zu_lehrveranstaltungen_in_der_ua_ruhr_07_11_2017.pdf Melden Sie sich per Mail an ecampus-optionalbereich@rub.de in dem genannten Zeitraum mit dem Antragsformular an. Sie erhalten nach Ablauf der Frist die Information, ob Sie einen Platz in diesem Modulteil erhalten.
Termin der 1. Sitzung:	15.05.2026
Prüfungstermin:	Die Prüfungsleistung wird studienbegleitend erbracht.
Arbeitsaufwand:	Die Präsenzzeit beträgt in Blöcken eine zweistündige Einzelsitzung und vier sechstündige Blocksitzungen, die jeweils durch Lektüre und Aufgabenbearbeitungen vor- und nachzubereiten sind. Zusätzlich bearbeiten die Studierenden individuell die als Leistungsnachweis notwendigen Aufgabenstellungen.
Zusammensetzung der Modulteilnote:	Die Modulnote selbst setzt sich zusammen aus: - Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen - Lektüreaufgaben - Analyse(n) von Medienbeispielen & Kurzvorträgen
Inhalt	
Jezebel, Sapphire, Yiddische Mamme – rassifizierte Zuschreibungen sind immer auch geschlechtlich codiert. So erfahren Schwarze und jüdische Frauen durch „controlling images“ (Collins 2009, 77) intersektional verflochtene Exotisierung und Abwertung, da sie als „Projektionsfläche nicht nur des Weiblichen, sondern auch des Anderen, des (vermeintlich) Fremden“ (Ludewig 2022, 5) fungieren. Damit werden fremdbestimmte mediale Bilder Schwarzer und jüdischer Frauen zum Spiegel sowohl historischer als auch soziokultureller Entwicklungen. Da sie als „Gegenentwürfe“ zu hegemonialer Weiblichkeit fungieren, auf welche unerwünschte Eigenschaften projiziert werden (Stichwort: Othering), werden in ihrer Stereotypisierung gesellschaftliche Ängste aufgegriffen, und hierdurch bestehende Machtstrukturen naturalisiert. Gleichzeitig lässt sich hier erkennen, wie Geschlechterkonstruktionen, die in gesellschaftlichen und politischen Konstellationen der Vergangenheit entstanden sind, ihr „Echo“ in der Gegenwart finden (Schäfer-Wünsche & Schröder 2013, 110). Umgekehrt werden anhand dieser vergeschlechtlichten „controlling images“ ebenfalls Vorstellungen von Race und normativer Whiteness festgeschrieben. Gemeinsam werden wir uns im Seminar daher anschauen, wo die Ursprünge weiblicher Schwarzer und jüdischer Stereotypisierung liegen und wie sich diese in der medialen Repräsentation vor allem in der US-amerikanischen	

RUB_09: Modul 3: Zertifikat Diversität und Gender – Einzelveranstaltungen

Popkultur heute noch einschreiben. Dabei werden wir die Grundlagen einer intersektionalen Analyse medialer Darstellungen erarbeiten und diese anhand ausgewählter Medienbeispiele aus Film, Fernsehen, Musikvideos und Internetphänomenen einüben.

Lernziele

Lernziele Modulteil:

In Mittelpunkt der Veranstaltung steht die kritische Reflexion fremdbestimmter medialer Bilder Schwarzer und jüdischer Frauen in ihrem Verhältnis zu historischen und soziokulturellen Entwicklungen.

Zentral ist hierbei das Erkennen und Analysieren von rassifizierten Zuschreibungen und ihren geschlechtlichen Codierungen, sowie deren Effekte für die davon Betroffenen und deren Funktion für die Mehrheitsgesellschaft.

Voraussetzungen

Das Modul ist für Studierende aller Fächer ab dem ersten Fachsemester B.A geöffnet.

Literatur

Beispiellektüre

Abrams, Nathan (2012): The new Jew in film: exploring Jewishness and Judaism in contemporary cinema. New Brunswick, New Jersey: Rutgers University Press.

bell hooks (2019): Black Looks: Popkultur, Medien und Rassismus. Berlin: Orlanda Verlag GmbH.